

Dorfschaften mit starker Identität

Gemeinden, die sich zu einer Großgemeinde zusammenschließen, behalten – wie Erfahrungen in Ostholstein zeigen – ihre starke kulturelle Identität. Vom gelben Ortsschild bis zur Freiwilligen Feuerwehr, vom Maibaum bis zum Sportverein – alles bleibt in der Dorfschaft.



Die Angelegenheiten des Dorfes regelt eine Dorfschaftsverfassung. Die Interessen der Ursprungsgemeinde vertritt ein gewählter Dorfvorstand. Er hat bei Angelegenheiten, die sein Dorf betreffen, Anhörungs- und Mitspracherechte. Die Aufgaben werden effizienter erledigt und die Verbundenheit mit dem Dorf bleibt bestehen.

„Die Verwaltung hat eine dienende Funktion, die Demokratie eine bestimmende Rolle. Derzeit ist es oft umgekehrt. Wir müssen die Verhältnisse umdrehen.“



Dr. Robert Habeck
Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen
Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
T: 0431-988-1500

robert.habeck@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Kommunaler Aufbruch

Selbstbestimmt in die Zukunft



Ausgangslage:

**Kleinteilige, nicht vollständig
verfassungskonforme Kommunalstruktur**



Schleswig-Holstein hat sehr viele kleine Gemeinden. Diese können nicht alle Aufgaben wie Bauleitplanung, Abfallentsorgung und Schulentwicklung selbst erledigen. Daher haben viele Gemeinden sie auf die Ämter übertragen.

Im Jahr 2010 hat das Landesverfassungsgericht festgestellt, dass die zunehmende Übertragung von Selbstverwaltungsaufgaben auf die Ämter verfassungswidrig ist. Deshalb brauchen wir eine neue Amtsordnung. Aufgaben und demokratische Legitimation müssen wieder zusammengebracht werden.

Ziel:

Starke, leistungsfähige Gemeinden

In den Kommunen leben wir. Hier engagieren wir uns und rufen die staatlichen Angebote ab. Deshalb müssen die Kommunen der Ort politischer Selbstbestimmung bleiben.

Der demographische Wandel wird dazu führen, dass Kommunen umfangreiche Leistungen (wie Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentrum, Bibliothek, ...) für ihre EinwohnerInnen nur anbieten können, wenn die Verwaltungseinheiten vergrößert und damit effizienter gestaltet werden. Nur so werden sie sich auch neuen politischen Handlungsfeldern stellen können.

Alles aus einer Hand

Neben der Beseitigung demokratischer Defizite wollen wir, dass die BürgerInnen in den Kommunen alle Leistungen aus einer Hand bekommen: Pass, Nummernschild, Bauantrag, Abwassergebührenbescheid, ...

Entscheidend bei der Zuschneidung der Gebietskörperschaften ist, dass der Service für alle BürgerInnen besser und nicht schlechter wird. Dabei können auch Internet-gestützte Dienste oder ein „mobiles Rathaus“ nützlich sein.

Maßnahmen:

Dynamik zu einer leistungsfähigeren Kommunalstruktur auslösen

Wir wollen die Gemeinden anregen, sich freiwillig zu größeren Gemeinden zusammenzuschließen. Dabei wollen wir einen offenen, transparenten Prozess von unten. Der kommunale Aufbruch braucht eine selbstbestimmte Dynamik.



Unsere Lösung

Unsere Anreize sind: 1. Alle Mittel, die durch Effizienzgewinne erwirtschaftet werden, verbleiben bei den Kommunen. 2. Prämien für Zusammenschlüsse von Gemeinden bis 01.01.2013, die einen Schuldenabbaupfad beschließen. Und 3. das Versprechen, dass das Land sich nicht auf Kosten der Kommunen gesund spart.

Wir akzeptieren aber auch, wenn sich Gemeinden an diesem Prozess nicht beteiligen wollen. Für diese folgt die Direktwahl des Amtsausschusses, damit es keine demokratischen Defizite vor Ort gibt.